

Paradise Papers: 13,4 Millionen Dokumente decken perfide Steuervermeidungstaktiken auf

## „Wir müssen aufhören, uns gegenseitig die „Kohle“ abzugraben!“

Wie viele „Enthüllungen“ brauchen wir eigentlich noch? Nicht die EU versagt, sie deckt lediglich die Versäumnisse der 28 Mitgliedstaaten auf!

Nach den „Lux-Leaks“ und den „Panama-Papers“ nun also die „Paradise Papers“. Wieder einmal hat sich bestätigt, was wir schon lange wissen: Multinationale Konzerne kombinieren die unterschiedlichen Steuersysteme in Europa und nutzen die auf diese Weise entstehenden Schlupflöcher aus, um ihre Steuerlast gegen Null zu drücken.

Jeder kleine Bäcker oder Handwerker muss sein Geld brav zum Finanzamt tragen, aber die großen internationalen Firmen können sich ihrer Verantwortung für die Gesellschaft entziehen. Das geht so nicht weiter! Ich rufe die EU-Finanzminister auf, sich endlich auf gemeinsame Steuerregeln zu einigen oder die Kompetenz hierfür auf die Europäischen Institutionen übertragen! Wir müssen aufhören, uns gegenseitig die „Kohle“ abzugraben. Auf diese Weise gehen uns jährlich zweistellige Milliardenbeträge durch die Lappen, die der Staat investieren könnte – und da ist es für mich erst einmal egal, um welchen Staat es sich handelt.

Schon seit Jahren beschäftigen sich EU-Kommission und EU-Parlament mit einer gemeinsamen europäischen Steuergesetzgebung, die den Konzernen und Superreichen eine Manipulation der Steuergesetze erschweren soll. Etliche Entwürfe liegen auf dem Tisch: die gemeinsame (konsolidierte) Körperschaftssteuer-Bemessungsgrundlage, die Rechtsvorschriften zur Bekämpfung der Geldwäsche, öffentliche länderspezifische Berichterstattung sowie Transparenzvorschriften für Steuerberater, Banken und Anwälte.

Gleiches gilt für den Zugang der Öffentlichkeit zu den Registern wirtschaftlicher Eigentümer, den die Kommission im Juni vergangenen Jahres im Zuge der Änderung der vierten Geldwäscherichtlinie vorgelegt hatte. Auch dieser steckt noch im Gesetzgebungsprozess fest. Die nationalen Finanzminister blocken, wo sie nur können! Ihr nächstes Treffen findet am 5. Dezember statt. Wenn da nicht wenigstens die von uns geforderte EU-Liste der Länder, die sich einer Zusammenarbeit im Steuerbereich verschließen, verabschiedet wird, geht mir der Hut hoch! Aber bitte keine Wischi-Waschi-Liste, sondern eine glaubwürdige, ehrgeizige Liste mit abschreckenden Sanktionen!

Zwei neue Vizepräsidenten im EU-Parlament – Meine Kritik am Abstimmungsverhalten der Sozialdemokraten

## Erstmalig sitzt ein extremer Anti-Europäer im Parlamentspräsidium

Das war ein Riesen-Erfolg für die populistische und EU-feindliche Fraktion des Brexit-Erfinders Nigel Farage: Ihr Kandidat, Fabio Massimo (Italien, Fünf-Sterne-Bewegung), wurde mit den Stimmen der Sozialisten und Sozialdemokraten zum Vizepräsidenten des EU-Parlaments gewählt! Damit erhält erstmalig ein extremer Anti-Europäer einen Sitz in diesem Gremium. Er nimmt den Platz des deut-

schen Abgeordneten Alexander Graf Lambsdorff ein, der in den Deutschen Bundestag gewählt wurde und deshalb aus dem Parlament ausscheiden musste. Die Kandidatin der Liberalen, Gesine Meißner, die ich unterstützt habe, unterlag. Für Sozialdemokraten ist Ideologie anscheinend doch wichtiger als Demokratie und das Wohl der Bürgerinnen und Bürger.

## Aus dem Europäischen Parlament

Bertelsmann-Stiftung hat Studie zur sozialen Gerechtigkeit in der EU vorgestellt

### Situation für junge Menschen am Arbeitsmarkt hat sich verbessert

**Es gibt erfreuliche Nachrichten: Die Jugendarbeitslosigkeit in Südeuropa hat sich von den absoluten Rekordständen vergangener Jahre wieder zurückentwickelt.**

Das geht aus einer aktuellen Studie der Bertelsmann-Stiftung hervor. In Griechenland etwa ist die Arbeitslosigkeit unter den jungen Leuten von fast 60 Prozent im Jahr 2013 auf inzwischen 47,3 Prozent gesunken. In Spanien lässt sich mit einem Rückgang von 55,5 auf 44,4 Prozent ein ähnliches Bild beobachten. Insgesamt hat sich der Anteil erwerbsloser Jugendlicher EU-weit von 23,6 Prozent im Jahr 2013 auf nunmehr 18,7 Prozent reduziert. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, auch wenn von einer vollständigen Erholung noch nicht die Rede sein kann, wie die Verfasser der Studie betonen: Noch immer liegt die Jugendarbeitslosigkeit im EU-Gesamtschnitt leicht über dem Vorkrisenniveau (2008: 15,6 Prozent).

Dass sich die Situation für junge Menschen wieder verbessert hat, lässt sich neben der rückläufigen Entwicklung

der Jugendarbeitslosigkeit auch an der so genannten NEET-Rate („Not in Education, Employment or Training“) ablesen. Der Anteil der jungen Menschen zwischen 20 und 24 Jahren, die keine Schule besuchen, keiner Arbeit nachgehen oder sich nicht in beruflicher Ausbildung befinden, ist mit 16,7 Prozent im EU-Durchschnitt zwar noch immer über dem Vorkrisenniveau (2008: 15 Prozent), doch der Gesamttrend ist positiv.

In allen südeuropäischen Krisenstaaten ist laut Studie der Anteil der betroffenen jungen Menschen zurückgegangen – in Griechenland etwa von 31,3 Prozent im Jahr 2013 auf nun 23 Prozent, in Spanien von 26,3 auf 21,2 Prozent, in Kroatien von 27,2 auf 19,6 und in Portugal von 20,6 auf 17,2 Prozent im jeweils gleichen Zeitraum. Lediglich in Italien zeigt sich nur ein sehr geringer Rückgang – hier bleibt die NEET-Rate auf einem erschreckend hohen Niveau von 29,1 Prozent. Im Kontrast zu den südeuropäischen Staaten finden sich die niedrigsten NEET-Raten übrigens in den Niederlanden (6,9 Prozent), Malta (8,1 Prozent) und Dänemark (8,5 Prozent).

Verkehrsausschuss knöpft sich das Thema „Zeitumstellung“ vor

### Sommerzeit-Richtlinie soll auf den Prüfstand kommen

Mein Engagement zur Abschaffung der Sommerzeit stößt auf immer positivere Resonanz! Viele Bürgerinnen und Bürger, aber auch Unternehmen und Wissenschaftler unterstützen meine Bestrebungen, die völlig überholte Sommerzeit-Richtlinie abzuschaffen. Die Uhrzeitdreherei ist nicht nur gefühlter, sondern auch bewiesener Unsinn! Sie senkt die Energiekosten (was ja der eigentliche Grund für die Einführung der Sommerzeit war) in verschwindend

geringem Maße, bringt aber die innere Uhr von Mensch und Tier völlig durcheinander. Der Verkehrsausschuss des EU-Parlaments, dessen Vizevorsitzender ich bin, hat jetzt entschieden, das Thema Anfang nächsten Jahres auf die Agenda des Plenums zu setzen. Ich bin froh, dass wir nun endlich vorankommen. Dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis wir die Zeitumstellung abschaffen werden, darüber hege ich nun keinen Zweifel mehr!

**Ungerechtfertigtes Geoblocking ab Weihnachten 2018 verboten:** Die Unterhändler des Europäischen Parlaments, der Mitgliedstaaten und der EU-Kommission haben sich darauf geeinigt, dass ungerechtfertigtes Geoblocking im Online-Handel verboten wird. Ab Weihnachten 2018 können Verbraucher damit beliebige Waren wie Möbel und Spielzeug oder Dienstleistungen wie Hotelübernachtungen innerhalb der ganzen EU ebenso online einkaufen wie zu Hause. Die Verbraucher werden nicht mehr länger auf Websites mit nationalen Angeboten umgelenkt (wo oftmals die gleiche Leistung teurer ist) oder mit Hindernissen konfrontiert, wie beispielsweise der Aufforderung, mit einer in einem anderen Land ausgestellten Debit- oder Kreditkarte zu zahlen.

Rückblick: Medienworkshop für regionale Journalisten in Erfurt

## „Auch für mich war dieser Austausch hochinteressant“

Am 10. November hatte das Informationsbüro des Europaparlaments einen europäischen Medienworkshop für regionale Journalistinnen und Journalisten in Erfurt organisiert. Die Teilnehmer des Seminars lernten unter anderem, wer die wichtigsten „Player“ bei den Europäischen Institutionen sind, wie die Entscheidungsprozesse ablaufen, welche Funktion und Kompetenzen das Parlament hat und was zurzeit die wichtigsten Themen sind. Eine EU-Korrespondentin gab einen Einblick in die journalistische Praxis und die Pressereferentin des Informationsbüros „versorgte“ die Regionaljournalisten mit nützlichen Parlaments- und EU-Informationsquellen.

Beim anschließenden Diskussionsforum, für das ich mich sehr gern zur Verfügung gestellt habe, ging es dagegen um den Alltag eines EU-Abgeordneten, welche Erfahrungen er mit den Medienvertretern gemacht hat und wel-



che Auswirkungen seine Arbeit in Brüssel und Straßburg auf Thüringen hat. Nicht nur für die Journalisten, auch für mich war dieser Austausch hochinteressant und ich möchte mich noch einmal ganz herzlich für die klugen Fragen und Anregungen der Workshop-Teilnehmer bedanken!

Was Unternehmer an der EU schätzen

## DIHK hat aus Testimonials von Unternehmern eine Broschüre erstellt

Die Europäische Union hat nicht nur Frieden und Stabilität bewirkt, sondern auch die Wirtschaft erheblich vorangebracht. Daran erinnert der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) jetzt in einer neuen Veröffentlichung: Unternehmerinnen und Unternehmer aus unterschiedlichen Branchen haben sich mit einem Beitrag in

Form eines Testimonials für die EU eingebracht. Der gemeinsame Binnenmarkt mit den vier Freiheiten für Waren, Kapital, Dienstleistungen und Personen ist aus ihrer Sicht einer der größten Erfolge der EU, für den es sich einzusetzen lohnt. Die Broschüre können Sie herunterladen unter: <http://bit.ly/2xsZYG4>

### Business Roundtable „Italien“ in Erfurt

In Zusammenarbeit mit der AHK Italien bietet die Landesarbeitsgemeinschaft der Thüringer Industrie- und Handelskammern am 6. Dezember in Erfurt einen praxisorientierten Überblick über aktuelle Geschäftschancen in Italien. Weitere Themen sind rechtliche und steuerrechtliche Aspekte sowie die Vorstellung eines Markteinstiegsprojektes. Nach der Veranstaltung können Einzelgespräche mit den Referenten geführt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: [https://www.erfurt.ihk.de/System/vst/424070?portalAction=wide\\_render&id=251783&terminId=413348](https://www.erfurt.ihk.de/System/vst/424070?portalAction=wide_render&id=251783&terminId=413348)

### Wettbewerb „Demokratisch Handeln“

Der Förderverein Demokratisch Handeln e.V. aus Jena schreibt wieder den Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ für alle allgemeinbildenden Schulen in Deutschland aus. Gefragt sind Themen und Projekte aus dem Alltag von Schule und Jugendarbeit, vor allem solche, die eine eigenverantwortliche Tätigkeit ermöglichen. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche alleine, in Gruppen oder zusammen mit Lehrenden aller Schularten und Schulstufen, auch mit Eltern und mit Jugendarbeitern. Bewerbungsschluss ist der 30. November. Mehr Infos unter: <http://www.demokratisch-handeln.de/wettbewerb/index.html>

## Service und Termine

### ★ „Hallo, Zukunft!“ stellt Welt der Logistik vor

Die Nachwuchsinitiative „Hallo, Zukunft!“ des Heinrich Vogel Verlags und seiner Magazine „VerkehrsRundschau“ und „TRUCKER“ hat es sich auf die Fahne geschrieben, Schüler und Schülerinnen für die Welt der Logistik zu begeistern. Ein Bestandteil von „Hallo, Zukunft!“ ist der Jugendratgeber, der einmal im Jahr erscheint. Dieser stellt Schülern und Schülerinnen die Welt der Logistik vor und informiert sie über einzelne Ausbildungsberufe der Branche. „Hallo, Zukunft!“ wird als Berufsratgeber in einer Auflage von rund 30.000 Exemplaren direkt über die Ausbildungsbeauftragten als Lehrmaterial eingesetzt und an Schulen in ganz Deutschland verteilt. Mehr Infos unter: <https://www.hallo-ausbildung.de/>

### ★ Neuwagen-Rabatte für Menschen mit Behinderung

Fast alle Fahrzeughersteller gewähren Menschen mit Behinderungen spezielle Rabatte beim Kauf eines Neuwagens. Der Bund behinderter Auto-Besitzer e.V. informiert über die aktuellen Rabatte: <http://www.bbab.de/behindertenrabatt-beim-autokauf/behindertenrabatt-nach-marken/>

### ★ Erneuerbare Energien und Smart Cities

Im Rahmen des Enterprise Europe Network organisiert die Steinbeis 2i GmbH den Informationstag zu Horizont 2020 Projektaufufen im Bereich Erneuerbare Energien und Smart Cities am 1. Dezember in Stuttgart. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen und Einrichtungen, die mit internationalen Partnern in gemeinsamen Forschungs- und Innovationsprojekten zusammenarbeiten möchten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 28. November. Infos unter: <http://bit.ly/2iGkHBg>

### ★ Tactile Display Horizon Price

Für sehbehinderte Menschen sollen im Web auch Filme, Fotos und Grafiken zugänglich werden. Die EU-Kommission hat deshalb einen mit drei Millionen Euro dotierten

Preis ausgelobt: Gesucht wird die beste Lösung, für blinde und sehbehinderte Menschen bezahlbare mobile Geräte zu entwickeln, die Informationen aus dem Internet in tastbare Formen, aber auch Grafiken und Tabellen, mathematische und räumliche Informationen sowie einfache Karten übertragen. Projektvorschläge können zwischen dem 17. April 2018 und dem 27. November 2018 eingereicht werden. Mehr Infos (auf Englisch) unter: <http://bit.ly/2saAX3E>

### ★ Fairtrade Awards 2018

Interessierte Unternehmen, Organisatoren und Personen haben ab sofort die Möglichkeit, sich für den Fairtrade Award zu bewerben oder auch Dritte vorzuschlagen. Die Auszeichnung prämiiert Unternehmen und Zivilgesellschaft, die sich vorbildlich für die Fairtrade-Idee eingesetzt haben. Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember. <https://www.fairtrade-deutschland.de/?id=1747>

### ★ Polen-Stipendien für Realschüler

Auslandsschuljahre werden vor allem von Gymnasiasten genutzt, aber interkulturelle Erfahrungen und Fremdsprachenkenntnisse sind für alle wichtig. Darum vergibt die Kreuzberger Kinderstiftung Teilstipendien für ein Austauschjahr in Polen für das Schuljahr 2018/19 an Schülerinnen und Schüler, die Real- oder Mittelschulen besuchen und dort bis zum Sommer 2018 ihre Mittlere Reife erwerben. Bewerbungsschluss ist im April 2018. Weitere Informationen findest du hier: <http://bit.ly/2gO9C3j>

### ★ Fotowettbewerb zum Thema Menschenrechte

Das Nürnberger Menschenrechtszentrum e.V. schreibt den Fotowettbewerb „Menschenrechte. Meine Rechte. Deine Rechte. Ausgelöst!“ aus. Mittels zwei bis vier zusammenhängender Fotografien soll bis 15. Januar ein ausgesuchter Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte interpretiert werden. Es winken Preise von 500 bis 2.500 Euro. <http://www.fotowettbewerb.menschenrechte.org/>

Für Sie in Europa